



Norwegen.

Die Schiffswinterung an der norwegischen Küste der norwegischen Dampfer „Sipana“ nach Bergen unterwegs, ist vorgestern Abend an der norwegischen Küste untergegangen, wobei acht Mann der Besatzung ertranken. Der Kapitän und der erste Stewardmann wurden gerettet. Zwei Leichen sind bereits an Land gespült worden. Ein Motorboot aus Lofodden ist in der Nähe von Christiansund untergegangen. Von der Besatzung konnten sich 5 Mann retten, 6 sind ertrunken.

Vom Veltan.

Hilmi über die ägäische Inselgruppe. Der Wiener Hildesheimer Postbote Hilmi Wolke äußerte sich über die ägäische Inselgruppe ungefähr wie folgt: Die Türkei beharre auf ihrem wiederholt kundgegebenen Standpunkt. Sie kann weder auf die besonders den Dardanellen vorgelagerten Inseln, noch auf diejenigen verzichten, die vor dem asiatischen Festlande liegen. Die Inseln in der Nähe des asiatischen Festlandes seien wichtiger als Festungen anzusehen, die dem türkischen Reich Konstantinopels wirtschaftliche Sicherheit geben.

Die griechische Regierung gegen das Vordringen der Bulgaren.

Eine lebhafteste Vordringung beginnt neuerdings sich an der griechisch-bulgarischen Grenze bemerkbar zu machen. Es treffen jetzt Truppen von Komitassien aus Bulgarien ein, die unter dem Kommando des bekannten Vordenführers Sathanis stehen. Die griechische Regierung beschließt, energische Maßnahmen gegen das Vordringen zu ergreifen. Es wird die Schaffung eines Schutzgebiets, des energische Maßnahmen gegen alle an der Vordringung Beteiligten vorzusehen.

Die Vorbereitungen für den epirischen Aufstand.

Die Vorbereitungen für den Kampf in Epirus, der mit der Zurückziehung der griechischen Truppen beginnen soll, werden immer eifriger und lebhafter betrieben. Der Umstand, daß sich in allen moechonischen Städten zahlreiche moechonische Freiwillige befinden, erleichtert den Vorbereitungen außerordentlich ihre Tätigkeit. Überall nehmen die Anmeldeungen der Freiwilligen einen starken Fortschritt. Man hat eine genügende Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren für die Leitung der Freiwilligen gewonnen und hat auch das Kommando nach Kräften vorbereitet. Das griechische Rote Kreuz von Saloniki hat für diesen Zweck 25 000 Francs zur Verfügung gestellt.

Mexico.

Neue Angriffe der Rebellen. Nach den letzten Meldungen aus Veracruz liegen neue Angriffe der Rebellen auf Tampico zu erwarten. Der deutsche Konsul in Veracruz hat den Kapitän des deutschen Dampfers „Venezia“ gebeten, sich in aller Eile nach Tampico zu begeben. Der Kapitän des englischen Kreuzers „Hermion“ hat alle englischen Untertanen aufgefordert, an Bord des deutschen Kreuzers zu gehen, wenn sie sich bedroht fühlen sollten.

Bereinigte Landwirte.

Wie man an dieser Stelle nochmals auf die am Donnerstag, den 8. d. M., in Frankfurt a. M. im Saale der „Harmonie“ (Sachsenhausen) stattfindende Hauptversammlung

aufmerksam. Am 12. M. beginnen die Verhandlungen über den Treiberpreis, da bis dahin die endgültige Antwort der Deputierten eingetroffen sein wird.

Die jährliche Hauptversammlung beginnt um 3 Uhr. Neben der durch die Satzungen vorgeschriebenen Tagesordnung machen wir besonders auf den Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Straß, Landgerichtsrat zu Gießen, aufmerksam, der über den Beschäftigung mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft sprechen wird. Da dieses Thema gerade in der gegenwärtigen Zeit von größtem Interesse ist, so hoffen wir auf einen starken Besuch.

Aus der Heimat.

Freiberg, 6. Jan. Wie wir hören, sind zur Zeit 4 Telegrammenautokolonnen mit rund 40 Mann in Freiberg und Umgebung zwecks vollständiger Wiederherstellung der gestörten Telegraphen- und Fernsprechanlagen tätig. Es ist somit zu erwarten, daß in kurzer Zeit die beschädigten Anschlußleitungen wiederhergestellt und die gestörten Anschlüsse wieder betriebsfähig sein werden.

F. C. Freiberg, 6. Jan. Eine neue Zeitrechnung scheint die Kaiserliche Post eingeführt zu haben, denn sie arbeitet jetzt mit 13 Monaten. So liegt auf unserem Redaktionstisch ein Brief aus Berlin W., der von einem Herrn nach Wiesbaden gerichtet war mit dem deutlichen Poststempel: „1. 12. 13. 1-2 W.“

Taschenbuch für 1914. Ein hübsches Neujahrsgeschenk hat die rühmlichst bekannte Winkmannhandlung G. H. O. H. I. zu Frankfurt a. M. ihren Kunden zugehen lassen. Ein geschmackvolles Taschenbuch, enthaltend ein Kalendarium, Notiz- und Merkblätter, weiterhin allerlei Wissenswertes, wie der Einkommensteuerkurve, Einkommenzahl der deutschen Städte, Maß, Münz- und Gewichtstabellen und vieles andere. Das Büchlein ist wirklich hübsch und praktisch eingerichtet und vielen eine willkommene Gabe.

Gesell, 6. Jan. Gestern wurden die beiden neugeählten Gemeinderäte Konrad Haub und Heinrich Wilhelm Lindung in ihr neues Amt eingeführt. Für den wiedergewählten im Dezember verstorbenen Heinrich Wagner I. findet seine Ersatzwahl statt, da derselbe nur auf drei Jahre gewählt war.

Gesell, 6. Jan. Am letzten Sonntag Abend gab der hiesige Musikverein unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Wilhelm, ein sehr gelungenes Konzert im Saale des Gastwirts Jung. Seine erste diesjährige Veranstaltung, welche nach jeder Richtung hin die Beste „Sehr gut“ zu verzeichnen hat. Die von den jungen Mitglidern frisch und fest gripierten komischen Vorträge fanden reichen Beifall, nicht minder die musikalischen Leistungen des Vereins, der seit Weihnachten im Werke vollständig neuer Instrumente ist. Man merkte bei den Darbietungen sofort den Unterschied zwischen früher und jetzt. Die Instrumente selbst sind zum Teil durch freiwillige

Gaben, zum größten Teil durch den Verein selbst erworben worden. Der Rest des Abends wurde durch ein gemüthliches Ränschen ausgefüllt.

Kodenberg, 6. Jan. Erfreulich ist der Aufschwung, den die Kodenberger Steinindustrie genommen hat. In den Steinbrüchen der Firma Scheidbauer & Giesing und Willisch & Co. waren zuletzt über 150 Arbeiter beschäftigt. Dazu hat noch eine weitere kleiner Firma einen Steinbruch erworben, in dem die bekannten Kodenberger Quarzsanthone zum Bruch kommen sollen. Die Steine werden zum Teil mit der Bahn bis Frankfurt gebracht und von dort auf Schiffen nach dem rheinischen Industriegebiet verfrachtet, wo sie zu industriellen Zwecken Verwendung finden. — Der Kuzen wurden in der Kodenberger Gemarkung in der Nähe der Wetter Tiefbohrungen vorgenommen. Man vermutet, daß hier Kohlenflöze in erheblichen Mengen vorhanden sei.

Hoh-Winkel, 6. Jan. Ein hiesiger Mann und dessen Tochter gingen in die hiesige Bannanlage und füllten einen Bierbaum. Als die Arbeit fertig war, und das Holz zum Heimfahren bereit lag, stellte sich heraus, daß dieser Baum einem anderen Besitzer gehörte und es mußte der fleißige Mann seine Arbeit noch mit 20 M. bezahlen.

Klein-Rinden, 6. Jan. Vermutlich ist am Neujahrstage der Postkutschen, welcher von Gießen nach Klein-Rinden, Willendorf und Lippelinden fährt. Als der Postkutscher Friedrich die Lippelinderstraße herunter kam, schenkte sein Pferd und ging durch. Der Schütten löst um und brach auseinander. Das Pferd rannte mit dem vorderen Teile des Schreitens durch die belebten Ortstraßen. Am Ortsausgang konnte es eingelenkt werden. Das Tier hat sich erheblich verletzt. Die Verletzungen des Postkutschers sind nicht unbedeutend. Er mußte noch Sanfte erfahren werden.

Steinbach a. T., 6. Jan. Der Gemeinde fiel eine größere Stiftung zur Bildung eines Pfarrfonds zu. Infolgedessen beschloß man den Bau eines Pfarrhauses. — Die Rechnung der Gemeindefische für das letzte Geschäftsjahr mit einem Ueberschuß von 525 Mark ab.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Im Stadtteil Badensheim erlitt ein sechsähriges Mädchen, das mit Streichhölzern spielte und dabei seine Kleider in Brand setzte, lebensgefährliche Brandwunden am ganzen Körper.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Der Grundstod für das geplante Volkshaus ist durch neuere Stiftungen in Höhe von 75 000 M. bereits auf 515 000 M. angewachsen. Der Bau, für den der Wettbewerb zur Erlangung von Plänen bald ausgeschrieben werden dürfte, soll am Hohenzollernplatz zwischen Festhalle und Eisenbahndirektion errichtet werden. Das Frankfurter Volkshaus wird in seinem Bauprogramm vorsehen: einen großen Saal für etwa 1800 Zuhörer, dabei eine Bühne und die dazu gehörenden Nebenräume, ferner eine Reihe kleiner Säle für Vorträge, Vorträge und Kurse, Laboratorium, eine Plattform für astronomische Beobachtung, die Ausstellung der anatomischen Modelle, Vertikulationszimmer, die Räume des Rhein-Mainischen Verbandes für Volkshilfsbildung, die Volksbibliothek und ein alkoholfreies Restaurant. Daß das Haus außerdem die neuesten Errungenschaften, Kinetematographie, Farbentypographie, Spektroskopie und Laboratoriumsbedarf in den Dienst der Volkshilfsbildung stellen wird, bedarf nicht weiterer Ermöhlung.

Frankfurt a. M., 6. Jan. Einen schweren Verlust erlitt ein Postbeamter in der Germaniastraße. Er wollte seine Hypothekenzinsen mit 1150 Mark bezahlen und stellte 10 Hundertmarkscheine mit einem Quittungsformular der Hypothekensbank in ein Kasset, das er in der Brühlstraße seines Monats unterbrachte. Das muß aber nicht vorsichtig genug gesehen sein; denn als er auf dem Weg über die Sobelsbergstraße, Günthersberg a. Allee, Vogelsbergstraße, Kolonnenstraße, Friedberger Landstraße und Schiefelstraße nach dem Victorstor gelangt war, merkte er, daß er das Kasset mit den Hypothekenzinsen nicht mehr besaß. Dem Finder ist eine ansehnliche Belohnung zugesichert. Meldungen nimmt die Polizei entgegen.

Frankfurt a. M., 6. Jan. Mit der Ausführung eines Denkmals für den Erbauer des Fernsprechers, Philipp Reis, wurde vor mehreren Jahren Professor Hausmann (Frankfurt) betraut. Als der Künstler nunmehr mittelt, ist das Werk soweit vollendet, daß es bald aufgestellt werden kann. Als Grund der längeren Verzögerung gibt Prof. Hausmann an, daß er lange gesucht habe, die Trauendzeit, mit der gewöhnlich sogenannte technische Denkmäler ohne Allegorien zum Ausdruck gebracht werden, durch eine stilvollere künstlerische Auffassung der Materie zu ersetzen.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Die Mittelstandspartei der Stadtverordnetenversammlung hat sich aufgelöst; ihre Mitglieder sind teils der fortschrittlichen, teils der nationalliberalen Partei beigetreten. — Der Fabrikarbeiter Imhof wurde in Kieberrod zwischen die Räder zweier Güterwagen; ihm wurde der Verletzte eingedrückt, wobei er nach kurzer Zeit verstarb. — Der hiesige hat die Verwaltung der Straßenbahn in einigen Wagen Kassen andringen lassen, in die die Fahrgäste beim Verlassen der Wagen die wertlosen Fahrgeldscheine werfen sollen, und nicht wie bisher in die Wagen selbst, die dadurch oft des Aussehens einer — Altkassendose hatten. Diese Maßnahme der Verwaltung stellt dem Ordnung- und Sauberheitsmann der Frankfurter zwar kein ständiges Zeugnis aus; sie mußte aber einmal ergriffen werden, da alle sonstigen Hinweise unbeachtet blieben.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Das hiesige Elektrizitäts- und Wasserkraftverwaltungen im Sommer dieses Jahres in der Festhalle eine größere Fachausstellung für Elektrotechnik. An der Spitze des Unternehmens, an dem sich der Magistrat und die Frankfurter Stadtverwaltung offiziell beteiligen, steht Stadtrat Hin. — Die Vorbereitungen für die 1910 oder 1917 hier stattfindenden großen mehrmonatlichen Ausstellung „Reise und Verkehr“ wurden bereits in die Wege geleitet.

Berger, 6. Jan. Wegen die nötige Niederlegung der alten Festungmauer, vor dem Klerturmstandorten und Heilmathausvereinen Einpruch erhoben worden. Dieser hatte infolge dessen Erfolg, als der Regierungspräsident verfügte, die Mauer

in ihrem augenblicklichen Zustande zu belassen, mit Ziegeln gegen die Umrisse der Witterung zu bedecken und sie später mit Stein oder wildem Wein zu umranken.

Berger, 6. Jan. In der Gemeinde Bergring-Gülsheim wurden im vergangenen Jahre 127 Kinder geboren und 41 Personen sind gestorben, mithin hat sich die Bevölkerung um 72 vermehrt. Die geringe Zahl der Sterbefälle im Verhältnis zur Seelenzahl ist daraus zu erklären, daß wir hier in einer sehr gesunden Luft wohnen. Das beweist schon, daß hier die viele alten Leute leben. In Bergring allein, welches 2000 Einwohner zählt, leben noch 51 Personen, die das 75. Lebensjahr überschritten haben, davon sind drei zwischen 90 und 100 Jahre alt, und 17 zwischen 80 und 90 und 31 zwischen 75 und 80 Jahre. Die meisten von diesen Alten sind auch noch körperlich und geistig frisch, so daß man den Weibern ihr Alter nicht ansieht. Der älteste Mann ist Kirchenwächter und verrichtet noch alle landwirtschaftlichen Arbeiten.

Stetten-Nassau.

Köpper, 6. Jan. Eine interessante Jubiläumstiftung weisen die hiesigen Standesamtsregister für die Jahre 1912 und 1913 auf. In jedem der beiden Jahre sind 61 Kinder geboren, und zwar jedesmal 37 Knaben und 24 Mädchen. — Durch die Erbauung neuer Beamten-Wohnhäuser erstehen die Frankfurter Heilstätten „Hüttenmühle-Neuefeld“ in diesem Jahre eine erhebliche Vergrößerung.

Oberrüssel, 6. Jan. Prinz Heinrich der Niederlande trifft am Donnerstag Abend im Sanatorium Hohemart ein, um sich hier, wie im Vorjahre, einer auf mehrere Monate berechneten Kur zu unterziehen. Das Gesolge und die Zimmerkammer nimmt im „Hotel Kaiser“ (Hohemart) Wohnung. Wie verlautet, beabsichtigt auch die Königin Wilhelmina im Frühling wieder zu einem längeren Besuche ihres Gemahls auf der Hohemart einzutreffen.

Vom Lamm, 5. Jan. Am 3. Januar fand im Stationsgebäude der Station Chausseebahnhof bei Wiesbaden die erste Holzverfeuerung in der hiesigen Oberförsterei Chausseebahnhof, die besonders aus dem Osten des Untermainkreises herbeigeführt war, statt. Die Preise für Buchenscheitholz waren etwas höher wie die des Vorjahres. Für die Klotter = vier Raummeter wurden durchschnittlich 26,25 Mark erzielt.

Neuenhain, 6. Jan. Welche Bedeutung die Obstbaumzucht in den letzten Jahren für die Gemeinde genommen hat, erhellt aus der Tatsache, daß bei der letzten Obstbaumzählung mehr als 22 000 Stück gezählt wurden, fast 4000 mehr als bei der vorletzten Zählung.

Schlößchen, 6. Jan. Die monatelangen Streitigkeiten um die Verpachtung des gemeinschaftlichen Jagdgebietes zwischen dem Hofes und der hiesigen Bürgerwehr sind zu Gunsten der letzteren entschieden worden. Der hiesige Waldbezirk Weiskel, der durch die Bildung eines Eigenjagdbezirks von dem gemeinschaftlichen Jagdgebiet Schlößchen abgetrennt wurde, fiel an den Bezirk Wiesbaden.

F. C. Adstein i. T., 6. Jan. Am Sonntag sollte die Inbetriebnahme des zweiten Geleises auf der Linie Jöhlein-Camberg der Strecke Frankfurt a. M. - Niederrhein-Elmberg erfolgen. Wegen der nach Lagernden Schneemengen wurde die Inbetriebnahme verschoben, da die beim erstmaligen Ueberfahren der Strecke stets auftretenden Schäden nicht sichtbar werden.

F. C. Wiesbaden, 6. Jan. Die Schiffschule in Mittelberg nahm am Samstag ihren Unterricht, der acht Wochen dauern wird, wieder auf. 28 junge Leute aus den Mainorten in Stanten und Hessen-Rassau, nehmen an den Kursen teil.

F. C. Wiesbaden, 6. Dez. Die durch den starken Schneefall am 28. und 29. Dezember d. J. verursachten Schäden an den Telegraphen- und Telefonleitungen, vor allem in Nord- und Weidenbüschel, sind erheblicher als man bisher angenommen. Es wurden erhebliche Summen zur Behebung der Schäden im Bezirk der Oberpostdirektion Frankfurt a. M. vor allem in Wiesbaden und Frankfurt a. M. militärischen Unterabteilungen herangezogen, die die Wiederherstellungsarbeiten werden soweit sich jetzt übersehen läßt, bis Mitte dieser Woche beendet sein.

F. C. Wiesbaden, 6. Jan. Der vor nicht allzulanger Zeit zum Landgericht am Wiesbadener Landgericht ernannte Kandidat Dr. Rieder, ist mit Wirkung vom 1. Febr. d. J. zum Oberlandesgerichtsrat in Frankfurt a. M. ernannt worden.

F. C. Wiesbaden, 5. Jan. Die Berufsrichter und Schiffer vom Main in Bayern, in Preußen und im Großherzogtum Hessen, vor allem die aus Unterfranken, aus den Regierungsbezirken Cassel und Wiesbaden und aus der hiesigen Provinz Starkenburg, beschloßen in einer in Wiesbaden abgehaltenen Versammlung gegen die Verunreinigung des Mainflusses und seiner Nebenflüsse, die loszulassen „zum Himmel sinkt“, vorzugehen, um der Vergiftung des Mains durch Fabrikabwässer und der dadurch bedingten Fischminderung in ihm und seiner Nebengewässer einen Damm vorzusetzen. Es wurde betont, daß der Fischbestand des Mains seit der Kanalisierung seines Laufes im weitestgehenden Maße ganz außerordentlich und in geradezu besorgniserregender Weise abgenommen. Die bevorstehende weitere Kanalisierung dürfte, wenn dabei nicht die allergrößte Vorsicht und Aufmerksamkeit abmalte, eine noch größere Verringerung des Fischbestandes im Gefolge haben. Der Abfluß der Fabrikabwässer im Main von Wiesbaden bis zur Mündung vor allem stolle den Kardinalpunkt der Fischzucht dar, die auch eine Autoverunreinigung der Fische aus dem Main unmöglich mache. Das allzu große Gebahren der Kettendampfer bergab sei ebenfalls für die Fischzucht schädlich, besonders in der Laichzeit im Monate- und Rosenmonat, sowie schließlich das freie Umlaufverhalten der Enten auf dem Flusse. Die Trockenlegung der Altarme und Wehre, die Abholung der alten Weiden an den Ufern, die die Kanalisierung des Mains von Weiden bis Offenbach im Gefolge gehabt, infolge deren das ganze Mainufer loszulassen einer Reinerneuerung bedürftig sei, habe der Fischerei Gefahr gebracht. — Es wurde beschlossen, eine Petition hierüber an die Kaiserliche Abord-

erkannt, nach dem eine ähnliche bereits dem preussischen ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

Wiesbaden, 5. Jan. Die 14. Landesversammlung des ...

an Stadtbibliothekler Ross, Orangeriestraße 13, von ...

Aus Kleinheffen. \* Wölllein, 6. Jan. Ein unterschämter Bettler gab hier ...

Ans aller Welt.

Zur Eisenbahnkatastrophe. Nach den letzten Meldungen ...

Wittrage in Südrussland. Auf der Station Petrowsk ...

Robbenjagd. Beim Robben auf der Ostburger See ...

Der Tod beim Silbstein. Auf einer Skizur über die ...

Ein heftige Todter. Bei Kramentschlag im Gouverne ...

Ein Unteroffizier in die Mafel gemerfen. Am 10. Oktober ...

Kaufmänn. In Belgien wurde in einem eisenen Hause ...

Eisenbahntragedie. Ein kurzes Eisenbahntragedie ...

lobst der Erprobung wahrscheinlich durch einen Unbekannter ...

An unsere Leser! Infolge eines Defektes an der Rotationsmaschine ...

Neuheit und Drahtnachrichten.

Professor Gustav Ruhland 4. Aus dem bayerischen Bade Kitz kommt die Trauer ...

Kauf eines Drahtnachts durch Griechenland? Athen, 6. Jan. Die griechische Regierung verhandelt ...

Verein für Unterstügung armer Kinder Friedberg. Wir bezeichnen hiermit den Empfang folgender ...

Marktbericht. Frankfurter Getreidemarkt, Montag den 5. Januar 1914 ...

Friedberg, den 31. Dezember 1913. Für den Vorstand: Jean Dörr, Vorsitzender, Professor Wolf, Kassier.

Frankfurter Viehmarktbericht vom 5. Jan. 1914. Aufgetrieben: 392 Ochsen, 70 Bullen, 785 Färsen ...

Frankfurter Viehmarktbericht. Bekanntgabe: Bockwurst trübe, Schneefleisch, Mäfer, nord ...

Frankfurter Viehmarktbericht. Verantwortlich f. d. Schriftleitung: Otto Dietrich, Friedberg ...

### Ich lasse Dich nicht.

Erzählung von O. Gauthier-Wabler.  
(Fortsetzung)

Sonja ließ dann in ihrem Zimmer und probierte den Brief an. Was war das ein sonderbares Gefühl! Sie wollte sich nicht um ihre Briefe kümmern. Sie ließ den Brief auf und ab und las sie sich an. ...

Das war eine so desolante Gewohnheit von ihr, sich selbst mit ihrem Spiegelbilde zu unterhalten und sich dabei ein wenig zu verhaseln.

Sonja breitete sie dann den Mantel aus und strich langsam darüber hin. ...

Etwas früher als sonst erhob sich Sonja am Morgen ihres Geburtstages. Sie liebte diese ersten Morgenstunden sehr, da sie ihr allein geborten. ...

Als sie sich angekleidet hatte, hingelte sie nach ihrem Frühstück, das sie stets aus ihrem Zimmer nahm. ...

Ein wenig enttäuscht, nahm sie ihr Frühstück ein. Opa! Er war doch sonst so pünktlich. ...

Wenn man zwanzig Jahre ist, erscheint einem der Geburtstag noch als besonderer Tag, an dem man Anwartschaft auf erfüllte Wünsche zu haben glaubt.

Sie saß sich mit einem Male recht traurig und verabschiedet. Aber dann schalt sie sich selbst aus, ob ihrer Ungeduld.

Es wird mit der nächsten Post kommen, da törichte Sonja. Ruht du deshalb den Kopf hängen lassen? ...

Sie setzte sich mit einer Stiderlei, die ein Weihnachtsgefühl für Tante Käthe werden sollte, ans Fenster und arbeitete eifrig daran, bis es Zeit war, zur Fürstin hinüberzugehen.

Gerade, als sie ihre Arbeit zusammenlegte, kam eine eingeschriebene Sendung für sie, ein schwerer, dicker Brief. ...

Da haben sie mir wohl jeder einen ganzen Roman geschrieben, dachte sie und bedauerte jetzt, keine Zeit mehr zu haben, um die umfangreichen Briefe durchzulesen. ...

Diese hatte eine sehr schmerzliche Nachricht gebracht. Ihr Onkel hatte es genützt, und sie sah nun mit feinem Saite in Folge gebüllt an. ...

„Gute Durchläufe haben wieder Schmerzen?“ fragte sie teilnahmsvoll.

„Ja, Fräulein Sonja; ich kann mich wieder einmal kaum rühren. Doch reden wir nicht davon, es ist nicht zu ändern; und man gewöhnt sich auch daran.“

„Soll nicht zum Arzt geschickt werden, Durchläufe?“ fragte Sonja.

„Nein, nein; helfen kann er mir ja doch nicht. Das hat seine Zeit.“

„Aber er könnte doch die Schmerzen lindern.“

„Das eben kann er nicht, Kind. Wärme ist alles, was mir hilft.“

„Darf ich Eurer Durchläufe noch eine Welpende überdecken?“

„Das kann nichts schaden“, antwortete die alte Dame. Sonja breitete noch eine von den leichten, warmen Welpeden über den Schoß ihrer Herrin.

Dann holte sie die auf einer silbernen Platte liegenden Briefe herbei, die ein Diener loben gebracht hatte. Es war ihr Amt, diese Briefe zu öffnen und der Fürstin vorzulesen. ...

Wach wurde war ein Brief ihrer Tochter dabei. Während ihn Maria Petrovna las, sah Sonja betrübt zu dem Fenster hinaus.

Trauerlich war das herrliche, klare Winterwetter. Es hatte sich schon seitig Frost eingestellt. Und heute hatte

Sonja ihren neuen Bekleidungsartikel zum ersten Male tragen wollen. ...

So recht behaglich wollte sie sich dann in ihrem Zimmer einsimmen. ...

Nun mußte diese ihre Bekleidungsartikel bis zum Abend verschoben. ...

So blieb sie den ganzen Tag um die Fürstin, sah ihr vor, musizierte, plauderte mit ihr und pflegte sie.

Sie kam auf den Gedanken, daß heisse Umschlüge die Schmerzen im Arme lindern müßten und bat um die Erlaubnis, das probieren zu dürfen. ...

„Das war ein sehr guter Gedanke von Ihnen, Anna. ...“

Zusammen mit der Kammerfrau führte Sonja ihre Herrin in ihr Schlafzimmer. ...

Prob, daß die Fürstin nicht mehr so orak Schmerzen zu leiden hatte, und daß sie nun endlich ihre Briefe lesen konnte, suchte sie ihr Zimmer auf.

Sie ließ sich ihr Abendessen bringen, da sie nicht mehr sonst mit der Fürstin gespeist hatte, und setzte sich so redselig an den Tisch.

Schnell aß sie etwas und ließ das Geschirr wieder fortbringen. ...

(Fortsetzung folgt).

## Mein Räumungs-Ausverkauf

beginnt **Mittwoch, 7. Januar.**

Derselbe bietet ganz aussergewöhnlich günstigen Einkauf.

**Friedberg i. H.**

Kaiserstrasse 53.

# Michael Scheuer.

### Auktorversteigerung.

Dienstag, den 13. Januar d. Js. werden veräußert auf den Dürren Klosteralde (Bellmuthers-Graben) und Klosteralde 9:

**Stämme:** Eiche III. RI. 1 Stk. mit 132 fm., IV. RI. 1 Stk. mit 132 fm., Fichte III. RI. 4 Stk. mit 7.01 fm., IV. RI. 26 Stk. mit 26.78 fm., V. RI. 121 Stk. mit 81.60 fm., Vb. RI. 409 Stk. mit 128.16 fm.

**Verkäufungen:** Fichte 24 Stk. mit 2.6 fm.

**Feiner Brennholz:**

Knüppel: Fichte 13 cm  
Knüppelreiß: Fichte 12 cm  
Stoche: Fichte 50 cm

Zusammenkunft **vor mittags 10 Uhr** auf der Straße Konradsdorf-Bieberberg am Waldingang von Konradsdorf her. Das Eisenhammerloch kommt bei Beginn der Versteigerung zum Ausverkauf. ...

Konradsdorf, den 3. Januar 1914.

Großh. Oberförster Konradsdorf.

## Belzwaren

gewähren wir jetzt einen **Extra-Abatt von 20%** Damen- und Kinder-Confection wegen vorgerückter Saison jetzt bedeutend unter Preis.

**Warenhaus Geschwister Mayer**  
Friedberg i. H.

### Junger Mann

19 Jahre alt, städtische Erziehung, der die Dienerschule in Stuttgart absolviert hat, sucht erste, auch zweite Dienststelle in nur gutem evangelischen Hause. ...

### Arztiger Jungschmied

sofort gesucht. **Wilhelm Häuser,** Friedberg i. H. Habe gute **Anechte** abzugeben, so jolant

### Jean Abplanalp

Gewerbonführer, Strickwebermeister, Friedberg, Al. Köhlergasse 8, Telefon 212.

### Was mache ich meine Einkäufe in

Bäcken, Besen, Pinsel u. Toiletten-Artikel in Friedberg? Bei **Theobald Steinel Ww.** Joh. Def. Buch, Friedberg, Kaiserstr. 75.

### Wohnung

zu vermieten 4 oder 6 Zimmer u. Stad per 1. April. **Hugo Engel, Friedberg** Kaiserstraße 28.

### Heil- u. Hustsalbe

in 1-1/2-Loth in **Lederfett** schwarz und gelb **Federöl** das Leder zugleich **Fischtran** garantiert reu **Cirage** das Leder zugleich geschmeidig machend sowie schönen Hautglanz erzielend empfindlich

### Drogerie

**J. Baumeister Nacht,** Joh. Fr. Karl Ott, Friedberg i. H.

### Feigen und Datteln

in Kisten **W. Madre** Friedberg i. H. : Telefon 227, Diemarstraße 8.

### Landwirtschaftliche Zentral-Darlehenskasse für Deutschland.

Hauptsitz: Berlin.

**Filialen in:** Braunschweig, Bielefeld, Cassel, Coblenz, Danzig, Erfurt, Frankfurt a. M., Königsberg i. Pr., Ludwigshafen a. Rh., Nürnberg und Straßburg i. Els.

**Eingezahltes Actien-Kapital u. Reserven:** 12.000.000 Mark.

**Filiale Frankfurt a. M.** Lehngraben-Allee: N. 3-9 Eingang rechts. Amt 1 892 u. 893.

Annahme von Spareinlagen von Jedermann mit 4% Verzinsung bei täglicher Kündigung mit 4 1/2% bei 1/2jähr. Kündigung.

Abhebungen sind quittungstempelfrei.

### Färberei für Hause u. Heilmann-Färberei

Wolle, Halbwole, Baumwolle usw. erhalten prachtvolle edle Färbungen. **Es kosten zu färben:** 1 Kinderkleid 10 Pfg., 1 Bluse 10 Pfg., 1 Frauenkleid 50-75 Pfg. **Alle Farben in Päckchen 10 u. 25 Pfg.** Ruchdrück, Heilmann's Farben mit Schutzmarke, Fuchskopf im Stern, färbend. Fabrikanten: Gebr. Heilmann, Köln u. Hagen.

Erhältlich bei: **J. Baumeister Nachf., Hell, Friedberg, Kaiserstr. 15**

**Brunnenbau u. Bohrungen, Pumpenanlagen** billig.

**Stefan Kuhn, Inhelden-Brünn.**

## Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen. **Elektro-Reduktor-Werke, G. m. b. H.,** Installations-Abteilung, **Frankfurt a. Main**

Waimerslandstraße 251 :: Telefon: Amt 1, 3643

Sparlampen und Scherker Betrieb.